

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Fragen wie «Was ist in?» und «Was ist out?» im Jahr 1992 werden in diesen Tagen heiss diskutiert. Um dem Ratsuchenden auf die Sprünge zu helfen, sind bereits sogenannte «Trendführer» erschienen, die klarmachen, welches Outfit der Trendbewusste im Olympiajahr präsentieren soll, wo er seine Ferien zu verbringen hat, ohne von Freunden und Nachbarn belächelt zu werden, und welche Form von Grünpflanzen als absolutes Muss in der eigenen Wohnung stehen sollte. Wer jedoch auf solche Ratschläge verzichtet, kann sich mit den wirklichen Trends befassen, jene, die der Alltag mit sich bringt. Zu nennen wäre da die kompakte Brikpack-Form, die nicht mehr nur Milch oder Saft, sondern neuerdings auch edlere Tropfen, z.B. kalifornischen Rotwein, enthält und den Zapfenzieher überflüssig macht. Und all diejenigen, die selbst Trendsetter sein wollen, sollten jetzt nur noch Champagner in der handlichen Alu-Dose kaufen, aber selbstverständlich nur mit dem knalenden umweltverträglichen Naturkorken ...

(Titelbild: Martin Senn)



## Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet; Bernd Junkers  
Gestaltung: Andreas Laszlo

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer  
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E.Löfpe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise ab 1.3.1992:

Schweiz: 12 Monate Fr. 112.- 6 Monate Fr. 59.-

Europa\*: 12 Monate Fr. 128.- 6 Monate Fr. 67.-

Übersee\*: 12 Monate Fr. 164.- 6 Monate Fr. 85.-

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.  
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und  
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf  
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Corinne Rüber  
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,  
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:  
12 Tage vor Erscheinen,  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

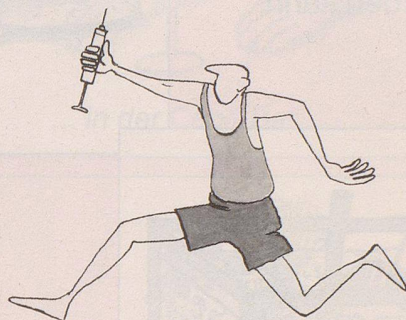
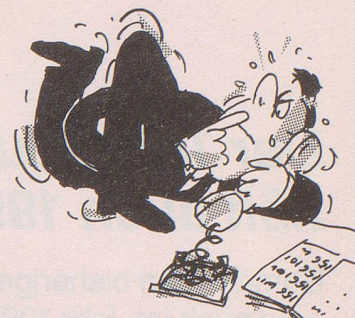
Nach Tarif 1992/1

## In dieser Nummer

Peter Weingartner:

### Wir fordern die Gratisbenutzung der 156er Nummern

Die Wahlen im Oktober 1991 haben gezeigt, was im Trend ist: ein Thema, das einer grossen Mehrheit am Herzen liegt, und die dazugehörige Partei. Da in knapp vier Jahren bereits die nächsten Wahlen stattfinden, sind ab sofort Vorschläge für neue Ein-Themen-Parteien gesucht. Und was läge angesichts der Schlagzeilen der letzten Wochen näher als die Gründung einer Telefonpartei? (Seite 12)



Marcel Meier:

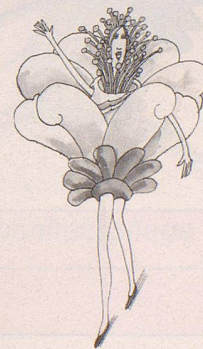
### Für diese Zirkustruppe gelten andere Regeln

Im heutigen Spitzensport sind Begriffe wie modernes Sklaventum, Vermarktung und Doping an der Tagesordnung. Doch kaum dringt einer dieser wunden Punkte an die Öffentlichkeit, treten die Sportfunktionäre in seltener Eintracht an, um zu dementieren oder nach Amnestie zu rufen. Kann diesen Meistern der Heuchelei noch jemand das Handwerk legen? (Seite 20)

René Regenass:

### Trendy Love

Als Paul K. «seine» Susanne kennenlernte, war die Welt für ihn in Ordnung. Doch als sie anfing, ihr Aussehen und vor allem ihre Kleider vom Trend abhängig zu machen — was Paul gar nicht gefiel —, kam es zu ernstesten Streitereien. Da Paul K. eine Trennung von Susanne jedoch unbedingt verhindern wollte, ging er in Sachen Trend zum Gegenangriff über. (Seite 26)



Johannes Borer:	Der Trend zum Sparen hält auch 1992 an!	Seite 4
André Baur:	Sind Sie europatauglich?	Seite 6
Christa Wichterich:	Kondome nur als Luftballons zugelassen	Seite 19
Gerd Karpe:	Handsignierte Gefrierbeutel gefällig?	Seite 22
Frank Feldman:	«Nimm, was du kriegen kannst»	Seite 28
Beat Balzli:	«Wollt ihr den totalen Trend?»	Seite 42
Hanspeter Wyss:	Draht zum Glück	Seite 44